

EINGEGANGEN 14. Okt. 2019

Angelsportverein Mittleres Ilmtal e.V.
Am Brückenberg 1
99425 Weimar-Taubach
Alexander Chlebos 03643/505910
Axel Böhme 036453/81241

Weimar den 02.10.2019

Verband für Angeln und Nat.-Sch. Th. E. V.
Niederkrossen 27

07407 Uhlstädt - Kirchhasel

z. Hd. Herrn Karsten Schmidt

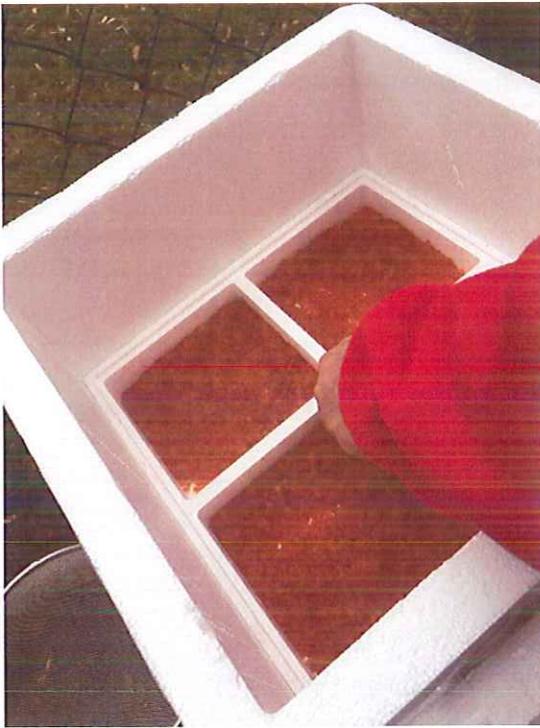
Sehr geehrter Herr Karsten Schmidt,

anbei erhalten Sie von uns den Verwendungsnachweis 2-fach zur abschließenden Bearbeitung der Fördermittelbewilligung 2019.

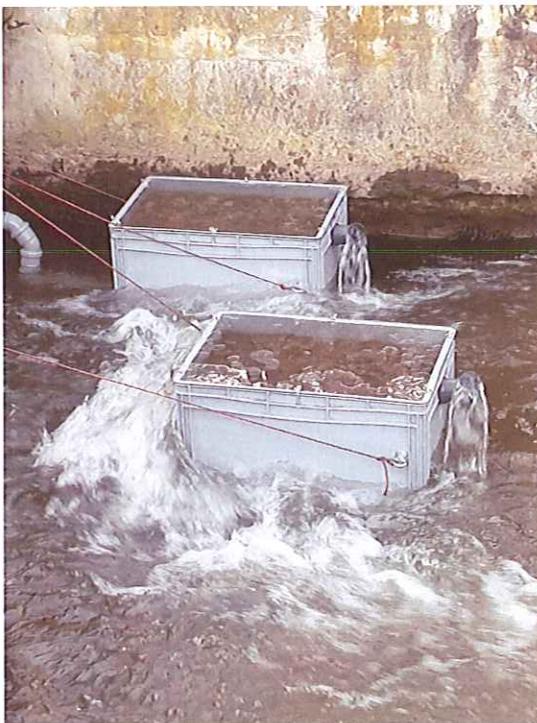
Weiterhin stellen wir einen Fördermittelantrag 2-fach für den Besatz von Bachforelleneiern (Augenpunkteier) für unser gemeinsames Projekt Brutkästen, Bachforellensetzlinge und Bachforellenbrut zu, in der Hoffnung gemeinsam den Bachforellenbestand der Ilm auszubauen, bzw. zu unterstützen.

Über die Forellenanlage „Orgelmühle“ Herrn Strecker wissen wir, dass wir für die Nachhaltigkeit regelmäßige Besatzmaßnahmen durchführen müssen und erhalten von Ihm selbst abgestriffene Bachforellenstämme zum nachhaltigen natürlichen Besatz aus seinem Bruthaus. Die Bachforellen befinden sich im oberen Teil der Unstrut und in seinem Mühlgraben der Unstrut. Wir haben uns örtlich davon überzeugen können. Weiterhin ist Herr Strecker auch dahingehend zertifiziert.

Wir werden auch befruchtete Bachforelleneier der Stammlaicher erhalten und haben mit Ihnen bereits den ersten Versuch 2019 gestartet. Anbei ein par Bilder dazu.



Augenpunkteier Bachforellenstämme



Installation der Brutkästen innerhalb der eingezäunten Vereinsaufzuchtanlage



Der größte Teil der Eier, wie erkennbar, entwickelt sich innerhalb des Kiesbettes der Brutkästen.



Die ersten Bachforellenbrütlinge

Sie sehen, die Brutkästen wurden erfolgreich eingesetzt.

Recht herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und in der Hoffnung auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Alexander Chlebos
(1. Vorsitzender)
02.10.2019

Angelsportverein
Mittleres Ilmtal e.V.
Am Brückenberg 1
99425 Weimar OT Taubach
Telefon 036453 / 8 12 41

- Anlagen: - Verwendungsnachweis 2-fach
mit Rechnungen und Hegeplan
- Fördermittelantrag 2-fach
mit Angebot der Firma Forellenzucht Orgelmühle GbR

In zweifacher Ausfertigung einzureichen

Verwendungsnachweis

über die mit Zuwendungsbescheid des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.

(Mitglied im DAFV e.V.), Niederkossen 27, 07407 Uhlstädt - Kirchhasel

vom: 10.07.2019.....

Az: SE.....

bewilligte Zuwendung in Höhe von 3.271,08 €

Empfänger: Angelsportverein „Mittleres Ilmtal“, Am Brückenberg 1, 99425 Weimar- Taubach.

Zweck der Zuwendung (Ziffer):

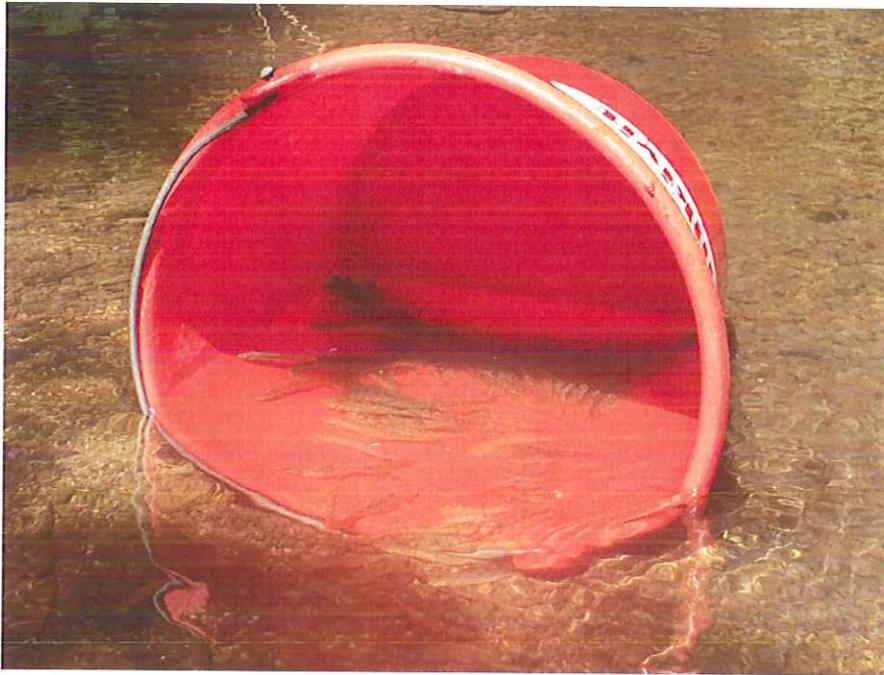
- Förderung von Maßnahmen nach Ziffer 2.1.1, der Richtlinie zur Förderung der Fischerei aus Mitteln der Fischereiabgabe, Besatz von Bachforellensetzlingen/ Bachforellenbrut
- Vorhaben Nr. 1: Besatz Ilm in den Gemarkungen Weimar/Taubach, Mellingen und Oettern

Sachbericht

10.000 Bachforellensetzlinge mit einem Durchschnittsgewicht von ca. 3,0 g und 77.500 Bachforellenbrütlinge fressfähig mit einem Durchschnittsgewicht von ca. 0,5 g/Stück aus von Hand abgestrieffenen und befruchteten Wild- Bachforellenstammlaichern der Forellenzucht Orgelmühle (Stammlaicher aus der oberen Unstrut) aus Naturbestand reproduziert, wurden in großen Behältern an die Ilm, mit entsprechender Sauerstoffzufuhr geliefert. Die Lieferungen erfolgten am 27.04.2019 und am 29.06.2019 an einem zentralen Treffpunkt in Mellingen am Wehr des Mühlgrabens innerhalb des Ortes Mellingen.

Von diesem Treffpunkt aus wurden die Besatzmaßnahmen durch Abfahren der Ilm mittels Geländewagen mit Ladefläche, auf jener die Behälter sicher befestigt waren, durch Herrn Strecker, der gleichnamigen Forellenzucht, gemeinsam mit den Mitgliedern des Angelsportvereines ausgeführt. Die Besatzmaßnahmen erfolgten unter fachkundigen Hinweisen des Züchters sehr sorgfältig. Die Tiere wurden langsam und schonend an das Ilmwasser gewöhnt, indem die Tiere mit Wasser aus der Zucht in Eimer gesetzt wurden, das Flusswasser nach und nach zugegeben wurde, dann die Tiere in das Flussbett gesetzt wurden, so dass keinerlei Ausfall entstanden ist.

Überwiegend in flache, stein- und pflanzenreiche Abschnitte der Ilm wurden die Brüt- und Setzlinge gesetzt. In diesen ausgewählten Bereichen finden die Bachforellen ausreichend Deckung und können sich sehr gut weiterentwickeln.



Aufgrund der Erfahrungen auch insbesondere durch Herrn Strecker der Forellenanlage „Forellenzucht Orgelmühle“ aus Dingelstädt, sowie den Gewässeruntersuchungen der IGF Jena durch Herrn Dr. Falko Wagner und den daraus resultierenden Ergebnissen haben wir einen Besatzplan in Form einer Karte im Jahr 2014 erarbeitet, welche die genauen Besatzbereiche dokumentiert. Unter Berücksichtigung der Gewässerbeschaffenheit und des erarbeiteten Hegeplans wird damit gezielt versucht, die Populationen aufzubauen.



Da die Bachforellensetzlinge ca. 3 Jahre benötigen, bis diese unter den natürlichen Bedingungen ausgewachsen sind und sich damit erst selbst ausreichend regenerieren können, ist es notwendig, diese Besatzmaßnahmen weiterhin durchzuführen. Nur dadurch ist gewährleistet, dass keine Generation innerhalb einer Population in Folge fehlt und damit ein intaktes Flussleben aufgebaut und erhalten werden kann. Um dem Aufbau naturnaher Populationen fachlich gerecht zu werden, sind die Mitglieder und speziell die Vorstandsmitglieder bemüht, über Weiterbildungen, Erfahrungsaustauschen mit anderen Vereinen, zum einen die Informationen selbst nutzend umzusetzen, aber auch andere Vereine, insbesondere die benachbarten Vereine, davon zu überzeugen, den Fischbestand gemeinsam mit heimisch ansässigen Naturbachforellensstämmen, welche noch eine große genetische Vielfalt besitzen, wieder aufzubauen und eine Mischung insbesondere mit den seitens der Forellenzüchtern für Besatzmaßnahmen verkauften „Speisefischen“ unbedingt zu vermeiden. Dazu gehört natürlich auch, der Erhalt und die Pflege der natürlichen Strukturvielfalt des Fließgewässers Ilm. Unsere Ziele sind damit für die nächsten Jahre also ganz klar definiert, wir wünschen uns, die natürlichen Artenbestände innerhalb des Biotops Ilm auf- und auszubauen, Gehör und Verständnis für den Umgang zum Aufbau zu bekommen und Dank der Unterstützung des VANT, die zahlreichen informativen Veranstaltungen nutzend, uns weiter zu bilden, Unterstützungen zu erhalten und schließlich den Umgang mit unserer Natur

dritten gegenüber nach außen zu transportieren. An der Stelle ein Großes Lob und Dankeschön an den VANT und das unterstützende Ministerium!



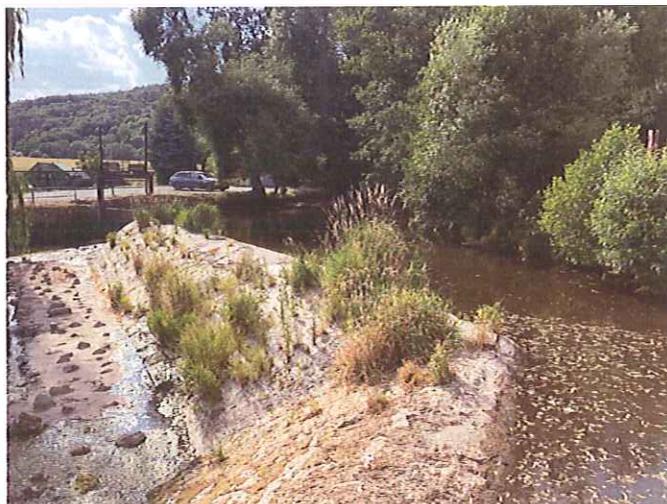
Leider wurden die Bachforellenbestände, wie wir bereits mehrfach berichtet und gemeinsam mit der IGF Jena Herrn Dr. Falko Wagner auch nachgewiesen haben, durch die Kormoraneinflüsse dramatisch reduziert. Die Auswertungen der Monitoringstrecke in der Ortschaft Mellingen haben dazu aufgeklärt. Die aktuelle Monitoringstrecke ist der zu unserem Pachtgewässer gehörende Bachlauf Magdl. Die Bachläufe, welche in die Ilm münden, sind ebenfalls sehr wichtige Laichgewässer. In den letzten beiden Jahren, also 2018 und 2019 ist ein weiteres Problem aufgetreten. Lang anhaltende Trockenheiten im Zusammenhang mit der Nutzung von Mühlgräben, lassen Flussabschnitte regelrecht austrocknen. Ein sehr negatives Beispiel dafür ist Buchfart. In Buchfart wurde eine Fischtreppe anstatt in die Leitströmung des Flussbettes, in den Mühlgraben eingebaut, das bei Trockenheiten noch zur Verfügung stehende Flusswasser wurde damit vollständig in den Mühlgraben umgeleitet und das Hauptflussbett Ilm trocken gelegt, was natürlich zur Folge hat, dass in dem Bereich ein Artensterben einsetzt, als auch eine natürliche Entwicklung durch den Entzug des lebensnotwendigen Wassers nicht mehr möglich macht.



Ilmflussbett Buchfart parallel zum Mühlgraben
08.07.2019



Flusswassereinleitung Fischtreppe
Mühlgraben Buchfart 08.07.2019



Trockenlegung Flussbett Ilm Buchfart,
Wehrkrone trocken, Schleuse geschlossen
08.07.2019

Um die Fauna unterstützend wieder aufzubauen, ist es unumgänglich, regelmäßige Besatzmaßnahmen durchzuführen und gleichzeitig nach Vergrämungsmöglichkeiten für den Kormoran einvernehmlich zu suchen. Es ist aber auch ganz dringend darauf zu achten, dass menschliche, unnatürliche Eingriffe, wie dies in Buchfart der Fall ist, zu heilen und zu kompensieren. Die europäische Wasserrahmenrichtlinie beschreibt nicht die Durchgängigkeit von Mühlgräben, sondern die Funktion und Durchgängigkeit von Flüssen zum Erhalt und Aufbau der Fauna, unter planerischer Berücksichtigung, dass die Fischtreppen in die Leitströmungen der Flüsse zu integrieren sind und jene Flüsse erster Ordnung eben nicht trocken gelegt werden dürfen, wie dies in Buchfart der Fall ist. Betrachtet man die Ilm und ihre Wehre, insbesondere in Weimar, so ist festzustellen, dass die europäische Wasserrahmenrichtlinie zur Durchgängigkeit der Flüsse aktuell realisiert und umgesetzt wird. Was nutzt allerdings diese Umsetzung, wenn die Arten nun in Buchfart ankommen? Die umfangreichsten Wanderungen setzen in Jahreszeiten mit großem Wasseraufkommen ein, wo in einem Mühlgraben wiederum im Verhältnis deutlich weniger Wasser fließt und das Mühlrad, wie in Buchfart der Fall, dann Strom erzeugt. Soll das Individuum durch ein schmales Betongerinne am Mühlrad oder doch durch die Leitströmung anlockend den natürlichen Flusslauf gelangen?



Der Bachforellenbestand der Ilm wurde von Kormoranen sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die natürlich aufgezogenen Bachforellenstämme mit den genetisch bedingten Urinstinkten, haben natürlich das Bestreben, sich zu schützen, indem jene Populationen an den Uferrändern in Wurzelbereichen, als auch in Gesteinspalten, Deckung suchen und damit verbunden, eine sehr große Chance haben, dem Kormoran zu entkommen. Die kleinen Setzlinge, als auch Brütlinge haben auch den Vorteil, dass der Kormoran jene kleine Lebewesen nicht so schnell wahrnehmen wird und stellt daher eher auf die größeren Tiere ab, so dass die Setzlinge sich an Ihre Umgebung langfristig besser gewöhnen können. Der VANT in Zusammenarbeit mit unserem Verein hat nun auch ergänzend seit 2019 mit Brutkästen den Versuch gestartet, die Bachforellen aus Augenpunkteiern direkt im Flussbett integriert, heran zu ziehen, ein Projekt, was sogar gleich am Anfang erste Erfolge zeigte, allerdings natürlich noch am Anfang der Entwicklung steht. Der Kormoraneinfall, welcher meist nur bei größeren Frostperioden zu beobachten ist, wird immer seitens der Vereinsmitglieder den zuständigen Jägern sofort gemeldet, so dass generell Gegenmaßnahmen durchgeführt werden konnten. Die Kormorane sind das Hauptproblem innerhalb des ökologischen Gleichgewichtes an unserem Gewässer und vernichten leider unsere Laichstämme, also die größeren Laicher! Die Laichzeit ist nun einmal in den kälteren Perioden und die Fische sind Kieslaicher, welche aus Ihrer natürlichen Deckung kommen, um einen Partner findend, die Kiesbänke aufzusuchen, um dort zu laichen, also sich fortzupflanzen. In dieser Situation sind die Fische sehr leichte Beute und der Kormoran raubt hauptsächlich in der kalten Jahreszeit, daher ist es umso wichtiger, die Populationen stetig zu unterstützen.

In den letzten Jahren ist zu erkennen, dass die Kormorane auf überwiegend angrenzende Ilmabschnitte ausweichen (Parkanlagen Stadt Weimar), da die mit den Jägern organisierten Vergrämungsjagden die Vögel zum Ausweichen zwangen. Hier wäre es schön, wenn auch angrenzende Pächter Verständnis hätten und Maßnahmen ergreifen würden. An der Stelle haben wir als Vorstand gegenüber unseren Nachbarn bereits Überzeugungsarbeit im Sinne eines Miteinanders geleistet, so dass es auch schon Ziel führende Kooperationen gibt. Die bereits andauernde Mitgliedschaft im Naturschutzbeirat der Stadt Weimar trägt dazu bei, das nötige Verständnis zu schaffen.

Der Fischbesatz durch Bachforellensetzlinge ist ein wichtiger Schritt zum Aufbau, der Erhaltung und Verbesserung natürlicher Grundlagen innerhalb der Lebensgemeinschaft in unseren Flüssen und dient der Artenvielfalt der Ilm und deren Zu- und Nebenflüssen bzw. Bächen.